

# Korn: Es gibt noch einiges zu tun

**STADTRAT** Wie geht es in Wallenfels mit dem Schwimmbad weiter? Nun wird die Filteranlage in Eigenregie repariert.

VON UNSEREM MITARBEITER MICHAEL WUNDER

**Wallenfels** – Die Freibadsaison in Wallenfels soll Ende Mai beginnen. Bis dahin gibt es jedoch noch einiges zu tun, so Bürgermeister Jens Korn (CSU) in der Stadtratssitzung. Er verwies auf eine äußerst schwierige Ausgangslage.

Bereits zum Ende der vergangenen Badesaison hatte man Probleme mit der Filteranlage, welche nicht mehr richtig funktionierte. Eine Sanierung sollte 40 000 Euro kosten, die Nachhaltigkeit, auch aus hygienischer Sicht würde damit aber nicht erreicht. „Bei einer extern vergebenen Reparatur würden Aufwand und Ertrag in keinem vernünftigen Verhältnis stehen“, meinte Korn. Eine neue Filteranlage als Alternative würde um die 140 000 Euro kosten. Er stellte infrage, ob das Freibad auch in Zukunft die jetzige Größe benötige, wenn man das Becken irgendwann verkleinert, wäre die Filteranlage dann zu groß. Deshalb habe man zunächst den „letzten Joker“ gezogen und die Eigenreparatur in Erwägung gezogen. Die Bademeister würden dabei die Filterstrümpfe ersetzen und ebenfalls die Anschlüsse, welche derzeit aus Kunststoff sind, durch Rotgussformstücke austauschen. Davon erwarte man sich weniger „Brüche“ bei einem überschaubarem „Restrisiko“, wie es der Bürgermeister bezeichnete.

Stadtrat Matthias Zeitler (CSU) regte an, bei einfachen Arbeiten freiwillige Helfer einzubeziehen, damit könnten die Bademeister entlastet werden.

Im Rahmen des Förderprogramms Modelvorhaben Land(auf)schwung sucht der Tourismusverband Oberes Ro-

„Wir haben den letzten Joker gezogen.“

Jens Korn  
Bürgermeister



Die Vorbereitungen für die kommende Badesaison im Freibad in Wallenfels laufen bereits auf Hochtouren.

Foto: Michael Wunder

dachtal eine Fachkraft. Damit will man die Region zukunftsfähiger machen und „das vorhandene Potenzial, wie die tollen Wanderwege und die schöne Landschaft“ besser vermarkten. Laut Korn sei man im gemeinsamen Tourismusbüro in Steinwiesen mit zwei Teilzeitkräften „recht mager“ besetzt und könne neben dem Tagesgeschäft wenig weitere Aktivitäten aufgreifen. Seitens des Projektes habe man auch schon den Zuschlag bekommen und könnte begrenzt auf ein Jahr 80 Prozent Zuschuss dazu erhalten. Nach den Vorstellungen des Bürgermeisters könnte damit auch die Flößerei vom klassischen Tagestourismus mit höherwertigen Angeboten verknüpft und die Wertschöpfung erhöht werden. Auch sehe er den Startpunkt in Schnappenhammer, der bei Umfragen öfters kritisiert wird, als ausbaufähig.

Der vorgesehene Punkt Haushalt wurde auf die Sitzung im Mai verschoben. Jens Korn begründete dies mit der Tatsache, dass im

nichtöffentlichen Teil ein Punkt behandelt werden müsse, der einen gewissen Investitionsbedarf auslöse. Auch erwarte man bis dahin die genauen Zahlen für noch offene Zuschüsse für das Bildungszentrum. Die Regierung hat bereits signalisiert, dass man wohl mehr als die bisher angenommenen 380 000 Euro bekom-

me. „Wenn alles gut läuft, gibt es die Möglichkeit, dass wir in diesem Jahr ohne Brutto-Neuverschuldung auskommen könnten. Dies würde bedeuten, dass wir keine Genehmigung vom Landratsamt brauchen“, so Korn. Über das Kommunale Investitionsprogramm will man die Turnhalle und ehemalige Schwimmhalle in

der Schule sanieren. Während für die Turnhalle das Konzept so weit klar sei, müsse man über die Umgestaltung der Schwimmhalle noch das weitere Vorgehen mit der Regierung besprechen. Marco Fischer (FW) rief die Straßentaler in Geuser in Erinnerung und bat auch, die dortige Zufahrtsstraße nicht zu vergessen.

## Wallenfels Stadtratssplitter

**Kirchenumfeld** Zum Stand der laufenden Projekte informierte Korn, dass bei der Sanierung des Kirchenumfelds noch vor Ostern die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt wurden. Auch kommen, nach gewissen „Anlaufproblemen“, die Pflasterarbeiten ganz gut voran.

**Breitbandausbau** Hier sind im Bereich der Schnaid die Erdarbeiten fertig. Bei den Anschlüssen in den Häusern gebe es derzeit gewisse „Kommunikationsproble-

me“. „Ich bin ziemlich sauer, seit Wochen liegen die Kabel in den Häusern und es geht nichts vorwärts“, machte Bernd Stöcker (CSU) seinen Unmut laut. Er forderte von der ausführenden Firma eine klare Aussage und einen Zeitplan, wann es insbesondere in der Vorderen Schnaid weitergeht.

**Planungen** Stadtrat und Planer Kersten Schöttner (CSU) berichteten, dass man die Planungen für das Kirchenumfeld in Neuengrün

zum wiederholten Mal ergänzt habe. Diese werden jetzt zeitnah abgeschlossen und die Unterlagen nach Bamberg geschickt.

**Zufahrt** Weiterhin ging Bernd Stöcker auf zwei große Veranstaltungen in der Schnaid ein. Dazu müssten die „Löcher“ in der Zufahrt gestopft werden. Alfred Klinger (SPD) bat die Kanaldeckel in Wolfersgrün zu richten. Ebenfalls sollten im Friedhof Wolfersgrün die Steige gerichtet werden. *mw*

## MRT-PRAXIS

### Neuer Arzt im MVZ

**Kronach** – Vor wenigen Tagen hat Dr. Christof Iglar die MRT-Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Kronach übernommen. Der Facharzt für Radiologie stammt selbst aus dem Landkreis Kronach und war zuletzt im Rahmen seiner Facharztweiterbildung in der Helios-Frankenwaldklinik tätig. „Als Rückkehrer in die Heimat freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen im MVZ und der Helios-Frankenwaldklinik“, so Christof Iglar. Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Dr. Iglar liegt in der muskuloskelettalen Bildgebung im MRT. Nach dem Medizinstudium in Erlangen begann er seine Facharztweiterbildung am Radiologischen Institut der Uniklinik Erlangen. Dann wechselte er nach Murnau. *red*



Christof Iglar

## THÜRINGER-MEER-LINIE

### Für 6 Euro auf 7 Linien durch den Frankenwald und mehr

**Kronach** – Radfahrer, Wanderer und Ausflügler können sich ab dem 1. Mai wieder bequem mit den Bussen des Frankenwald und Fichtelgebirge Mobil-Netzes durch die Region chauffieren lassen. Neu in der Saison 2017 ist der Anschluss des fränkischen Busnetzes an das Angebot der KomBus GmbH aus Thüringen: So entsteht die sogenannte Thüringer-Meer-Linie neu, die zwischen Nordhalben, Bad Lobenstein und Schleiz fährt und dabei auch Anschluss an die Fahrgastschiffahrt auf der Bleilochalsperre hat. Anlässlich der Eröffnung dieser Linie verlost das Landratsamt Kronach 20 Tages- sowie eine Jahreskarte für das Mobil-Netz Frankenwald und Fichtelgebirge. Interessierte senden einfach eine Mail mit dem Stichwort „Frankenwald Mobil-Verlosung“ und ihrer Adresse mit Telefonnummer an karin.becker@lra-kc.bayern.de. Teilnahmeschluss ist Samstag, 20. Mai.

Bis zum 3. Oktober sind die Fahrrad- und Freizeitbusse wieder im Einsatz. Für nur 6 Euro kann auf sieben Linien zwischen Kulmbach, Kronach, Saalburg, Schleiz, Hof, Selb, Marktredwitz

und Fichtelberg gefahren werden. Familien zahlen nur 12 Euro für die ganztägige Nutzung der insgesamt 425 Kilometer Buslinien. Die Fahrradmitnahme ist bei allen Fahrscheinen kostenfrei.

In der Saison 2017 erweitert sich das Netz aus Nordostbayern hinaus bis ins Thüringische. Die neue Thüringer-Meer-Linie verbindet Schleiz, Saalburg, Bad Lobenstein im Umsteigepunkt Nordhalben um 10 Uhr und 17 Uhr mit der Tälerlinie Kronach – Bad Steben – Hof. Für Ausflügler ist besonders attraktiv, dass nun die Ausflugsschiffahrt auf der Bleilochalsperre, ein Teil des Thüringer Meeres, erreicht werden kann – und das zeitgerecht vor Ablegen der Schiffe in Saalburg.

Auf der Main-Eger-Linie werden zwei kleine Ergänzungen vorgenommen. Der Bus hält

20

Tages- sowie eine Jahreskarte für das Mobil-Netz Frankenwald und Fichtelgebirge verlost das Landratsamt.

nun auch vor dem Seniorenheim in Neuenmarkt und an der neuen Siebenquell-Therme in Weißenstadt, die somit bequem aus Kulmbach, Bischofsgrün und Hof erreichbar ist.

Wer im Frankenwald und Fichtelgebirge Mobil-Netz eine Radtour mit den Fahrradbussen plant, sollte vorsichtshalber eine kostenlose Reservierung unter

der Telefonnummer 09261/601516 oder 09272/969030 vornehmen. Welche Fahrten bereits belegt sind, kann im Reservationsanzeiger auf [www.frankenwald-mobil.de](http://www.frankenwald-mobil.de) nachgelesen werden. Hier sind auch alle Fahrpläne, Linien und Neuigkeiten zu finden, ebenso wie die Broschüre für die Saison 2017 zum Download. *eh*



Die Fahrradmitnahme ist stets kostenlos.

Foto: Archiv

## AUSSTELLUNG

### Künstlerhaus Nordhalben

**Nordhalben** – Im Rahmen der „HolzArt“ wohnen und arbeiten immer wieder Künstler auch in Nordhalben. Das Kunstjahr 2017 wird im April eröffnet von zwei jungen Künstlern aus der Schweiz und aus den Niederlanden. Sie wollen mit Schiefer experimentieren. Die Künstlerin Irmgard Freischlad aus Essen schließt sich in der ersten Maiwoche an. Sie hat die seltene Gabe, hervorragend mit Kindern zu arbeiten: Sie inspiriert sie zu gestalterischem Denken und zu Arbeiten auf höchstem Niveau. „Heimat im Handgepäck“ ist das Thema einer Ausstellung, zu der das Künstlerhaus Nordhalben einlädt. Ausgangspunkt ihres künstlerisch-pädagogischen Arbeitens war ein hochaktueller Anlass: Not und Verlust der Heimat. 1854 gründeten Notleidende Siedler aus dem Frankenwald den Ort Frankenmuth in Michigan. Der Ausstellungsstart ist am 4. Mai (18 Uhr) im Künstlerhaus, Lobensteiner Straße 11 (Geöffnet bis 21. Mai freitags, samstags und sonntags, 14 bis 16 Uhr). *red*

## GEBURTSTAG

### Anni Manzer macht 85 voll

**Küps** – Groß war die Gratulanten-schar aus dem Familien-, Freundes-, Nachbarn- und Bekanntenkreis, die sich in Hain einfand, um Anni Manzer alles erdenklich Gute zum 85. Geburtstag zu wünschen. Namens des Marktes Küps wünschte Erster Bürgermeister Bernd Rebhan das Allerbeste. Gottes Segen übermittelte Pfarrer Reinhold König. Alfred Koch machte seitens der Raiffeisenbank seine Aufwartung. Jürgen Wendel gratulierte dem jahrzehntelangen Mitglied für den Gesangverein Hain.



Anni Manzer

Anni Manzer wurde in Fischbach geboren. Viele Jahre arbeitete sie als gelernte Damenschneiderin in Kulmbach im Bekleidungshaus Neef. Aus der Familiengründung mit ihrem Mann Helmut, der leider vor einiger Zeit verstarb, gingen die Töchter Martina und Ute sowie vier Enkelkinder hervor. Heute genießt die Jubilarin ihren Ruhestand, pflegt gerne ihre Blumen, erfreut sich an den Tieren und löst mit Hingabe knifflige Kreuzworträtsel. *hän*

## AQUARELL

### Malkurs und Lasurtechnik

**Kronach** – In der Galerie Ambiente findet ein Aquarellmalkurs mit dem Thema „Blumen und Blüten“ an diesem Samstag, 29. April, statt. Von der Zeichnung zum fertigen Aquarell werden die einzelnen Malschritte von Kursleiter Martin Ludwig in der Lasurtechnik erklärt. Fotovorlagen können mitgebracht werden. Aquarellfarben und Papier werden gestellt. Der Kurs dauert von 10 bis 15 Uhr. Der Kurs ist auch für Anfänger geeignet. *red*